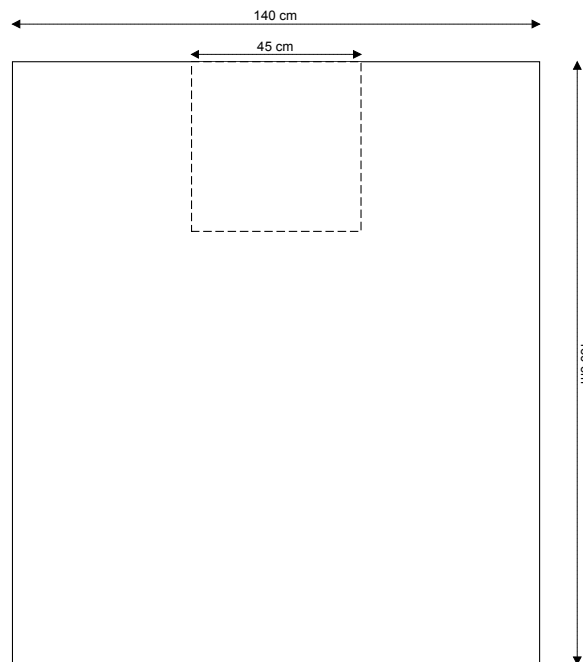




Decke mit Kissen

Größe

Für die Decke mit Kissen ist es wichtig, das richtige Verhältnis von Breite und Länge der Decke einzuhalten, damit die gefaltete Decke optimal in das Kissen passt. Am Besten eignet sich ein Breite:Länge-Verhältnis von 3:4. Das Kissen muss dann eine Größe von 1/3 der Deckenbreite haben. Hinzu kommt ein Aufschlag von 5 cm um die Dicke der gefalteten Decke auszugleichen. Zum Beispiel: Decke: 120 x 160 cm / Kissen 45 x 45 cm.



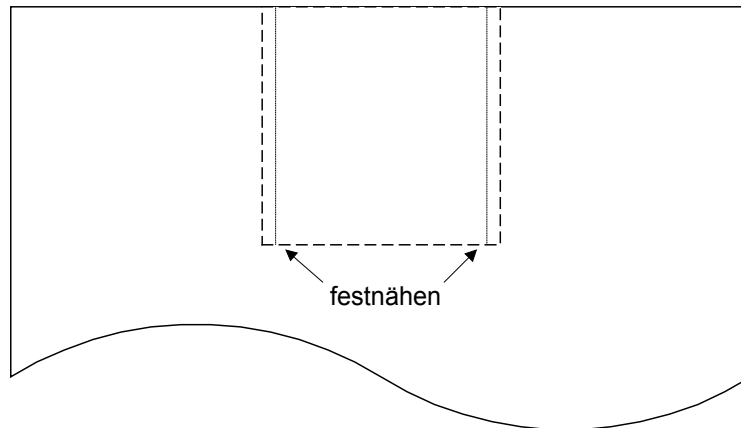
Herstellung

Für die Herstellung werden Decken- und Kissentop zunächst separat hergestellt. Unterstoff und Flies werden in entsprechenden Größen zugeschnitten.

Für die Kissenhülle wird nun auf das Kissen-Vlies der Unterstoff des Kissens mit der rechten Seite nach oben gelegt. Zuerst kommt die gepatchte Kissenhülle mit der rechten Seite nach unten. Die 3 Lagen werden rundherum zusammengeheftet und an drei Seiten um die Hülle genäht. Die vierte Seite bleibt offen. Die Kissenhülle wird gewendet. Dabei ist darauf zu achten, dass die Ecken schön rechteckig werden. Die Hülle wird nun nochmals gebügelt. An der offenen Seite werden die drei Lagen (Top, Vlies, Unterstoff) zusammengeheftet, und zwar so wie sie sind, also keine Nahtzugabe nach innen schlagen. Jetzt wird die Kissenhülle durch alle 3 Lagen gequiltet.



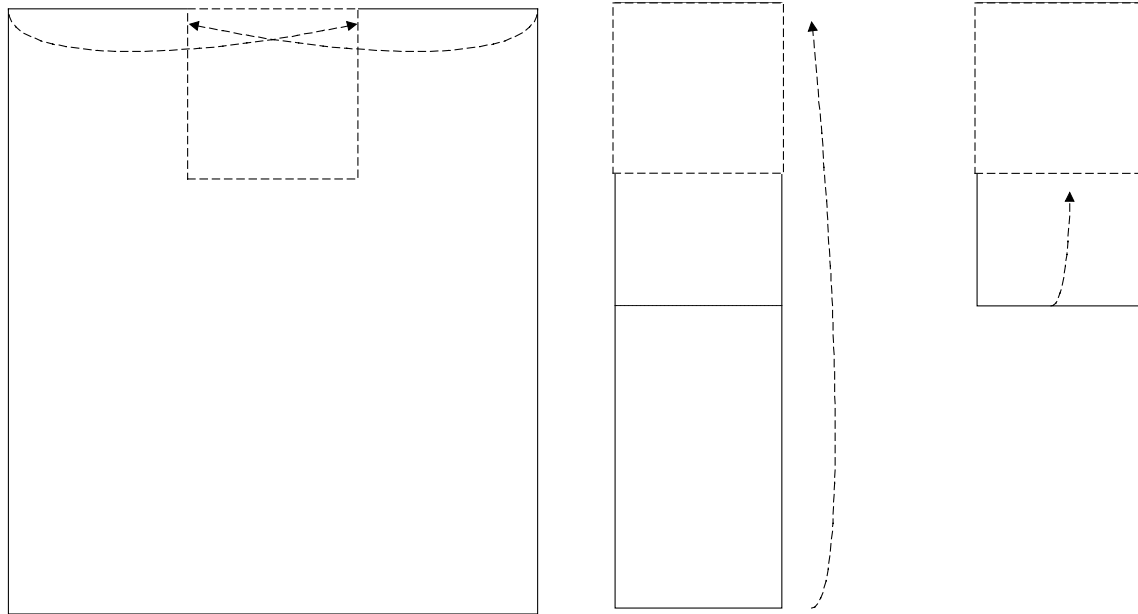
Der Unterstoff für den Quilt wird gebügelt und an einer kurzen Seite die Mitte markiert. Auch auf der fertigen Kissenhülle wird an der offenen Seite die Mitte markiert (mit einer Stecknadel). Die Kissenhülle nun rechts auf rechts auf den Unterstoff legen, Mitte auf Mitte. Die nicht geschlossene Seite der Kissenhülle liegt dabei am Rand des Unterstoffes an. Die Hülle wird nun an zwei Seiten knappkantig am Unterstoff festgenäht.



Auf das Decken-Vlies kommt der Unterstoff mit der rechten Seite nach oben (dabei wird auch die linke Seite der Kissenhülle sichtbar). Als letztes kommt, die rechte Seite nach unten, das Top darauf. Dabei ist darauf zu achten, dass sich die Mitte der Kissenhülle und die Mitte des Tops treffen. An der Oberkante (mit der Kissenhülle) schließen Unterstoff, Kissenhülle und Top nun genau miteinander ab. An den anderen Seiten steht das Vlies und der Unterstoff etwas über. Nun werden die drei Lagen in kurzen Abständen zusammengeheftet. Es wird nun rund um den Quilt gesteppt, wobei eine ca. 40 cm große Öffnung zum Wenden offen bleibt. Diese Öffnung sollte nicht auf jener Seite liegen, auf der die Kissenhülle eingenäht ist. Der Unterstoff und das Vlies werden nun auf die Größe des Tops zurückgeschnitten und der Quilt gewendet. Die Wende- Öffnung wird von Hand geschlossen. Auf der Rückseite ist nun außen die Kissenhülle mit der linken Seite sichtbar. Mit einem Stück Karton in der Kissenhülle wird nun die ganze Decke gequiltet. Der Karton schützt dabei davor, die Kissenhülle am Quilt festzuquiltet.



Falten



Der Quilt wird mit der rechten Seite nach oben aufgelegt. Er wird der Länge nach dreimal zusammengelegt, d.h. jeder Rand wird bis zum Anfang der Kissenhülle nach innen geklappt. Es entsteht ein langer schmaler Streifen. Der Streifen wird in der Hälfte zusammengeschnitten. Anschließend wird die Kissenhülle über den Quilt nach vorne gezogen, dabei wendet sich die Hülle und die gepatchte Seite wird sichtbar. Jener Teil des Quilts, der nun noch sichtbar ist, wird am Rand der Kissenhülle nochmals umgeschlagen und in die Hülle gesteckt.